



Traumasensible Ansätze in der Straffälligenhilfe

Webinar
Am 01. Oktober 2026
Von 9:00 bis 16:00 Uhr
Im Online-Format

G-6126

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.

Josef-Lammerting- Allee 16, 50933 Köln

Tel. 02 21 / 94 86 51 20

Internet: www.dbh-online.de

E-Mail: kontakt@dbh-online.de

Beschreibung

Belastende Kindheitserfahrungen, sogenannte Adverse Childhood Experiences (ACEs) und andere potenziell traumatisierende Ereignisse sind weit verbreitet und stehen in direktem Zusammenhang mit langfristigen negativen Folgen auf den physischen und psychischen Gesundheitszustand sowie mit negativen Auswirkungen auf das sozioökonomische Wohlbefinden (z. B. Bildung, Beruf, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit). Vor diesem Hintergrund wurden vor allem in Nordamerika seit Anfang der 2000er Jahre sogenannte „Trauma-informed Care“ Ansätze entwickelt, mit dem Ziel, diese flächendeckend im Gesundheits- und Sozialwesen zu implementieren.

Solch traumasensible Ansätze lassen sich, sehr verkürzt, als eine Veränderung in der Betrachtungsweise der Klient:innen zusammenfassen. Von der ursprünglichen Betrachtungsweise „Was ist falsch mit dir?“ fragen traumasensible Ansätze „Was ist dir widerfahren?“ – um zum Ausdruck zu bringen, dass verschiedene, manchmal problematische Verhaltensweisen eine Anpassungsstrategie an traumatisierende Lebensbedingungen sind.

In Nordamerika und Großbritannien finden solche traumasensiblen Ansätze allmählich auch Einzug in die Behandlung/Begleitung von straffälligen Menschen.

Im digitalen Tagesseminar möchten wir das traumasensible Arbeiten im Kontext der Straffälligenhilfe vorstellen und anhand von konkreten Fallbeispielen verdeutlichen.

Ziel: In der Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen traumasensible Ansätze und deren Anwendung in der Straffälligenhilfe kennen.

Inhalte

- Kurze Einführung in die Trauma-Theorie
- Zahlen – Daten – Fakten zu Trauma – und (potenziell) traumatisierenden Ereignissen
- Traumasensible Ansätze vs. traumaspezifische Behandlung
- Traumasensible Ansätze im Kontext der Straftäterbehandlung
 - Trauma und Straftaten
 - Trauma im Risk-Need-Responsivity-Ansatz
 - Bedeutung für die praktische Arbeit mit straffälligen Menschen (Haltung, Umgang mit Trauma, Stabilisierungstechniken)

Bescheinigung: Nach Abschluss des Webinars erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung per E-Mail.

Zielgruppen

Mitarbeiter:innen aus der Bewährungs- und Straffälligenhilfe, Führungsaufsicht, aus den Justizvollzugsanstalten, Forensischen Ambulanzen sowie weitere interessierte Personen, die in der Strafrechtspflege arbeiten.

Das Webinar wird mit einer Gruppengröße von **maximal 25 Personen** durchgeführt, damit eine interaktive Praxisarbeit und tiefergehende Auseinandersetzung mit den Webinarinhalten möglich sind.

Referierende

Dr. Susanne Beier ist Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin und Paartherapeutin sowie Sexualtherapeutin. Sie ist seit mehr als 10 Jahren im Bereich der Hilfe und Behandlung von straffällig gewordenen Menschen tätig und ist seit 2018 die therapeutische Leitung einer forensische Ambulanz des Strafvollzugs. In verschiedenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen beschäftigte sie sich unter anderem mit der Behandlung von straffälligen Menschen. Sie ist Dozentin an der Universität sowie für verschiedenen Bildungsträger und Institutionen der Hilfe für straffällige Menschen vorrangig zu den Themen Rechtspsychologie, Desistance from Crime und Behandlung straffällig gewordener Menschen.

Bernhard Gfaller ist staatlich anerkannter Sozialpädagoge (B. A.) und hat einen Master in Public Health (M.Sc.). Nach ersten Erfahrungen in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe, Leitung eines sozialen Trainingskurses für straffällige Jugendliche) arbeitete er im Kontext Sexualpädagogik/sexuelle Bildung sowie in der Schwangerschafts-(konflikt)beratung. Seit 2016 liegt sein beruflicher Schwerpunkt in der deliktorientierten und rückfallpräventiven Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen. Er leitete eine Fachberatungsstelle für sogenannte „Täterarbeit“ bei häuslicher und sexueller Gewalt, deren Angebote sich an jugendliche und erwachsene Personen aus dem justiziellen Hell- und Dunkelfeld richteten. Seit 2023 ist er therapeutischer Mitarbeiter einer forensischen Fachambulanz und ehrenamtlich als Koordinator für die Täter:innenarbeit der pro familia Hessen tätig. Er promoviert am hessischen Promotionszentrum Soziale Arbeit zum Thema „Täterarbeit bei häuslicher Gewalt“. Darüber hinaus ist er als freiberuflicher Referent in verschiedenen Hochschulen und Bildungseinrichtungen tätig und bietet Seminare rund um die Themen häusliche und sexuelle Gewalt an. Bernhard Gfaller ist Sexualpädagoge, Emotionsfokussierter Therapeut (EFT) und absolviert eine Ausbildung in Systemischer Beratung und Therapie.

Kosten

Teilnahmegebühr*: 190,- Euro für Nicht-Mitglieder | 180,- Euro für DBH-Mitglieder

**Von der Umsatzsteuer gemäß § 4 Nr. 22 Buchst. a UStG befreit.*

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte erst, nachdem Sie die Rechnung zur Veranstaltung erhalten haben.

Hinweis: Die Rechnungsstellung erfolgt ab dem 01.10.2026.

Anmeldung und Stornierungsbedingungen

Melden Sie sich bitte bis zum **10.09.2026** (Anmeldeschluss) verbindlich bei uns an: <https://www.dbh-online.de/veranstaltungen> oder nutzen Sie unseren QR-Code:



Sie erhalten anschließend eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Eventuell notwendige Absagen seitens der angemeldeten Person müssen schriftlich (E-Mail, Brief) erfolgen. Es gilt:

- Eine kostenfreie Absage ist bis zum 10.09.2026 möglich.
- Für später eingehende Absagen bis zum Veranstaltungstag am 01.10.2026 berechnen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr.
- Bei Absage am Veranstaltungstag sind die Gesamtkosten zu zahlen.

Eine Ersatzbenennung von Personen ist jederzeit kostenfrei möglich. Ein eventuell notwendiger Austausch von angekündigten Referierenden bleibt für Einzelfälle vorbehalten. Sollte eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden müssen, erhalten Sie bereits überwiesene Teilnahmebeiträge in voller Höhe erstattet, weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen: <https://www.dbh-online.de/agb>

Technische Hinweise

Für die Durchführung der Online-Veranstaltung setzt der DBH-Fachverband e.V. die datenschutzkonforme Open-Source-Software „BigBlueButton“ ein. Der Zugang erfolgt über einen Web-Browser, die Installation einer Software ist damit nicht notwendig.

Für Ihre Teilnahme empfehlen wir grundsätzlich die Verwendung:

- eines aktuellen Browsers wie Mozilla Firefox, Chromium/Google Chrome oder Microsoft Edge (mit Safari kommt es zu Problemen);
- eines Computers oder Laptops – die Verwendung eines Mobiltelefons oder Tablets ist für die Dauer der Veranstaltung eher ungeeignet;
- einer stabilen Internetverbindung mit LAN-Kabel;
- eines Kopfhörers/Headsets, um Störgeräusche zu minimieren.

Um eine reibungs- und störungsfreie Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir allen Teilnehmenden (i.d.R. eine Woche vor Veranstaltungsbeginn) einen weiteren Termin an, um den Zugang zur BigBlueButton-Instanz sowie die Audio- und Videofunktion zu testen. Allgemeine Informationen und Hinweise zur Nutzung von BigBlueButton sowie eine Zusammenstellung der häufigsten Fragen bei der Nutzung von BigBlueButton finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/bbb-faq> und <https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/bbb-anleitung>. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Ihre Zugangsdaten erhalten Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.

Stand: 08.12.2025